

Fahrradbedingungen

Bietet die Stadt genug Fahrradständer/-stationen für die Radler? Wie viele? Was ist noch geplant?

Mit dem Bau/der Sanierung von Straßen, Plätzen und Gebäuden wurden in den letzten Jahren prinzipiell auch Fahrradabstellanlagen errichtet.

Das betrifft u. a.:

Bahnhof/ Busbf. – Zur vorhandenen Fahrradabstellanlage (66 Plätze) auf der Seite westlich der Gleise wurde 2012 mit dem Bau des Personentunnels und der Stellplatzanlage östlich der Gleise eine Fahrradabstellanlage mit 60 Plätzen errichtet.

Der GLG als Krankenhausbetreiber wurde ein Platz für eine Fahrradstation für die Krankenhausangestellten, die mit Bahn oder Bus anreisen, zur Verfügung gestellt.

Rathausvorplatz – Die komplette Umgestaltung erfolgte 2012. Dabei entstanden 52 neue Fahrradparkplätze.

Stadtzentrum mit Friedrichstraße/Raiffeisenplatz/Marktberg/Stadtinformation - Mit der Neugestaltung des Zentrums wurden vor den Geschäften bzw. im Aufenthaltsbereich an Bänken/Brunnen und vor der Stadtinformation ca. 60 Fahrradbügel eingebaut.

Tor zum See/Uckerpromenade Seebad –

Auch hier wurden im Zuge der Baumaßnahmen bis 2013 zahlreiche Fahrradständer eingebaut. So weist der Parkplatz am Seebad 275 Fahrradparkplätze auf.

Am Spielplatz Seepark stehen 30 Fahrradstellplätze zur Verfügung. An der Nordspitze finden sich zusätzlich zu Fahrradbügeln auch 10 Fahrradboxen insbesondere für Nutzer des Fernradweges Berlin – Usedom.

Die Stadt ist gut mit Fahrradabstellmöglichkeiten ausgestattet. Aus eigenen Beobachtungen sowie Gesprächen mit Nutzern ist z. Z. kein erheblicher Bedarf abzuleiten.

Separate Projekte für Abstellanlagen sind nicht geplant, aber bei neuen Bauvorhaben werden Fahrradstellplätze weiterhin ausreichend vorgesehen.

Was ist in den vergangenen Jahren in Sachen Radwegenetz passiert? Was ist geplant und wo hapert es eventuell derzeit?

-Komplettierung der durchgängigen Radwegeverbindung von der „Baumschule“/vom Neubaugebiet bis in das Stadtzentrum

-Schaffung des Radweges an der L 26 nach Baumgarten und Kleptow, es fehlt noch das Stück Milchhof bis Ortsausgang (im Zusammenhang mit Bau Kreisverkehr)

-Bau des Radweges/Wirtschaftsweges Prenzlau – Dedelow

-Bau des Radweges Prenzlau – Ellingen – Schönwerder (auch als Teil des Radweges Berlin – Usedom)

-Mit dem Rathausvorplatz /B 199 und dem Marktberg /B 109 wurden in diesem Bereich die separaten Radwege parallel zur Bundesstraße hergestellt.

-Mit dem Bau des Personentunnels zur barrierefreien Erschließung der Gleisanlagen

wurde gleichzeitig eine kurze Anbindung des Neubaugebietes mit ca. 5.000 Einwohnern an den Bahnhof und den Nordwestteil von Prenzlau geschaffen. Radfahrer müssen im Tunnel zwar absteigen, haben aber durch die Nutzung der Verbindung trotzdem kürzere und sichere Wege.

-Querungshilfe B 198, Abfahrt Alexanderhof

Geplant sind:

-straßenbegleitende Radwege mit dem Ausbau der Neubrandenburger Straße/B 198 ab 2017 zusammen mit dem LS (voraussichtlich Bau ab 2019 durch LS)

-Bau gemeinsamer Geh- und Radwege mit dem Ausbau der Brüssower Alle/L 26 vom Milchhof bis zum Ortsausgang ab 2017 zusammen mit dem LS (mit Bau Kreisverkehr)

-Komplettierung des Rundweges um die Uckerseen mit dem Anstau Magnushof und dem Abschnitt Kap–Anstau Magnushof vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln

-mit dem Bau der beiden Brücken über die Bahn ab 2018 Herstellung des Radweges bis Blindow

Problem:

-Radwegeanbindung der Ortsteile wie Mühlhof/Güstow und der Nachbarorte Grünow/Damme in Zuständigkeit des LS